

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

es unheimlich vor den Mündungen dieser schweigenden Maschinen. Ein Offizier, wie aus einem Modellebilde geschnitten, sprang auf die letzte trennende Feldmauer. Fähnrich Kupnik stürzt ihn mit einem Pistolenschuß herab. Der Landeschütze Pesendorfer schießt mit dem Stutzen einen feindlichen Unteroffizier ab. Das rechte Maschinengewehr beginnt zu feuern. In diesem Augenblicke sieht man rückwärts die mit Hahnenstößen geschmückten Kappen der Landeschützen aus den Dolinen auftauchen. Es ist die 10. Kompagnie, die den Gegner verfolgt und sich nun auf jene feindliche Kompagnie stürzt, welche die Maschinengewehr-Abteilung in der Flanke bedroht. Der Fähnrich schreit: „Landeschützen kommen.“ Jauchzend stürzt die übrige Mannschaft an die beiden Gewehre und feuert was die Gurten halten in die flüchtende Masse der Bersagliers. Hier ist die Krisis überwunden. Allerorts setzen nun die Gegenstöße unserer Reserven auf die feindliche Infanteriemasse ein. Die Italiener sind keine Freunde des Nahkampfes. Vor Bajonettangriffen scheuen sie zurück. In hellen Haufen nimmt die italienische Infanterie Reißaus. Am Abend ist die frühere Lage wieder hergestellt.

Mein Adjutant, Leutnant Laßl, seines bürgerlichen Zeichens Professor für romanische Sprachen, hat in der Nacht den Anschluß des rechten Flügels zu überprüfen. Er verirrt sich im Gewirr der Dolinen, gerät bis auf 30 Schritte an den Gegner, liegt während einer plötzlich losbrechenden wütenden Schießerei zwei Stunden lang vor diesem und bemüht sich — aus dem im feindlichen Graben gesprochenen Dialekte den Standort des feindlichen Regimentes zu erraten. Nach weiteren Fährnissen, und nachdem ich ihn beinahe aufgegeben hatte, kehrte er „heim“.

Am 31. Juli wurde die Maschinengewehr-Abteilung III gesondert angegriffen. Um 1 Uhr nachmittags wurde sie von feindlichen Feld- und Gebirgsgeschützen unter Trommelfeuer genommen; eine 28 cm-Batterie steuerte hierzu vier Granaten bei. Zum Glück erhielt die Abteilung keinen Volltreffer. Um 2 Uhr nachmittags setzte eine Bersagliere-Kompagnie zum Sturme an und wurde durch Feuer aus allen Gewehren glatt umgelegt.

Um 11 Uhr nachmittags hatten das 1. und 2. Bataillon des 4. Tiroler-Kaiserjäger-Regimentes den am 27. Juli mißglückten Angriff zu widerholen. An diesem Angriffe beteiligten sich alle Truppen am linken Flügel meines Unterabschnittes und jene des Unterabschnittes 4, bei letzterem auch unser 4. Bataillon d. h. was von ihm noch übrig war. Der Angriff, überhastet vorbereitet, scheiterte an der Wachsamkeit und überwältigenden Feuerkraft des Gegners. Der Angriff hatte aber die Italiener derart in Schrecken versetzt, daß sie einer Erneuerung desselben mit Bangen entgegenzogen, und bis 12 Uhr mittags unsere Stellungen mit Vernichtungsf Feuer belegten. Die Wirkung desselben war furchtbar. Die Mannschaften der vorersten Gefechtslinie, wenig geschützt dem Stahl- und Steinhagel